



Zweijährige Höhere Berufsfachschule für Informationsverarbeitung - Technik

Voraussetzung / Ziel / Qualifikation

Die zweijährige höhere Berufsfachschule für Informationsverarbeitung führt zum schulischen Berufsabschluss:

Staatlich geprüfte/r technische/r Assistent/In für Informationsverarbeitung

Sie vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten und Fertigkeiten, die erforderlich sind, um in der Informationstechnik den Assistentenberuf ausüben zu können. Es bestehen die gleichen Weiterbildungsmöglichkeiten wie mit dem Abschluss in einer dualen Ausbildung. Die Fachhochschulreife kann im zweiten Ausbildungsjahr miterworben werden.

Aufnahmevoraussetzung ist ein „Mittlerer Abschluss“ mit mindestens befriedigenden Leistungen in zwei der Fächer **Deutsch, Mathematik und Englisch**, wobei in keinem dieser Fächer die Leistungen schlechter als ausreichend sein dürfen (also mindestens die Noten 3, 3, 4 in beliebiger Kombination). Aufgenommen werden kann nur, wer bis zum 30. April des Jahres der Anmeldung das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt bis zum 30. April bei der Werner-von-Siemens-Schule Wetzlar mit folgenden Unterlagen:

1. Anmeldeformular,
2. Lebenslauf mit Bildungsgang in tabellarischer Form sowie
3. letztes Schulzeugnis in beglaubigter Kopie.

Pädagogisches Konzept

Der Unterricht erfolgt in praxisorientierten Lernfeldern und Fächern.

Die im zweiten Ausbildungsjahr durchgeführten Europaprojekte erfolgen in 2 Abschnitten:

- I. Projekt in einer ausländischen Partnerschule (meist Polen)
- II. Projekt mit Schülern der Partnerschule vor Ort.

Durch die Förderung der EU und des Deutsch-Polnischen Jugendwerkes ist der Eigenanteil für beide Projektteile relativ gering. Durch die Anmeldung in der höheren Berufsfachschule akzeptiere ich bzw. meine Erziehungsberechtigten die Teilnahme an den Europaprojekten.

Prüfung

Die Abschlussprüfung erfolgt an mehreren Tagen gegen Ende des zweiten Ausbildungsabschnittes.

Betriebspraktikum

Die Schülerinnen und Schüler absolvieren ein 160 Stunden umfassendes einschlägiges Betriebspraktikum, das teilweise in den Ferien erfolgt. Der Nachweis des Betriebspraktikums ist Voraussetzung für die Meldung zur Abschlussprüfung.

Erwerb der Fachhochschulreife

Die Schülerinnen und Schüler können die Fachhochschulreife erwerben, wenn sie:

- die Abschlussprüfung der Zweijährigen Höheren Berufsfachschule bestanden haben
- am Zusatzangebot zur Erlangung der Fachhochschulreife mit Erfolg teilgenommen haben
- die Zusatzprüfung bestanden haben
- nach Abschluss der Höheren Berufsfachschule eine ausreichende einschlägige berufliche Tätigkeit nachweisen können (ein halbjähriges Praktikum in einem Ausbildungsbetrieb/öffentliche Verwaltung oder eine zweijährige Berufstätigkeit oder Ausbildung).

Unterricht

Es wird Pflicht- und Wahlunterricht erteilt. Der Pflichtunterricht ist in einen allgemeinbildenden und einen berufsbildenden Bereich gegliedert. Der Wahlunterricht dient der Vorbereitung auf den Erwerb eines der Fachhochschulreife gleichwertigen Abschlusses und der Vertiefung und Ergänzung der Ausbildung.

Bei uns können Sie:

- Mathematisches Können entwickeln, um informationstechnische Probleme zu lösen
- Ihre Sprachkompetenz (Englisch) vertiefen
- Aufträge nach betrieblichen Strukturen und Abläufen bearbeiten
- Einzelplatz Computersysteme konfigurieren und in Betrieb nehmen
- IT-Systeme dokumentieren und präsentieren
- Netzwerke projektieren, in Betrieb nehmen und warten
- Netzwerkdienste einrichten und administrieren
- Aufgaben/Aufträge/Projekte planen und durchführen
- strukturiert programmieren mittels maschinennaher und höherer Programmiersprachen